

Landesmeisterschaften EPP und PPC 1500

Marsberg, 10./11. März 2018



Mögliche Prüfungsfrage beim Schießleiterlehrgang: „Wodurch unterscheiden sich Kurz- und Langwaffendisziplinen beim BDMP?“ Wenn die Antwort des Kandidaten jetzt spontan lautet „Das ist ja einfach! Bei Kurzwaffen schießt man immer nur im Stehen - und nie über 25m! Bei Langwaffen dagegen bis 300m und außerdem auch im Sitzen und im Knien und vor allem liegend!“ - tja, dann hat der Kandidat vor der Prüfung die Sportordnung leider nicht intensiv genug studiert. Oder er hat sie zwar lange und oft gelesen, aber leider nicht sinnentnehmend ...

Scherz beiseite. Derartige Prüfungsfragen werden natürlich nicht gestellt. Und selbstverständlich kann mit Kurzwaffen auch im Liegen oder im Sitzen geschossen werden. Und ganz klar auch auf Distanzen über 25m. Ein Beispiel dafür sind die beiden Disziplinen EPP und PPC 1500 - Europäischer Präzisionsparcour und Precision Pistol Competition.



Auf den BDMP-Seiten im Internet findet man zu PPC das Folgende: „Wie der Name Precision Pistol Competition sagt, geht es in dieser Disziplin vorrangig um Präzision. Es werden im gesamten Wettkampf 150 Schuss auf eine Scheibe mit der Höchstwertung 10 abgegeben - daher auch der Zusatz ‚1500‘. Die Scheibe stammt ursprünglich aus dem Polizei- und Militärdienst, ist aber für sportliche Belange dem deutschen Waffengesetz entsprechend abgeändert worden. Mit einer Kurzwaffe möglichst immer wieder das Zentrum einer Scheibe zu treffen, ist das Ziel auch anderer Kurzwaffendisziplinen. Beim PPC kommen aber noch Faktoren hinzu, die einen sehr abwechslungsreichen Ablauf bewirken: Je nach Teilübung verschiedene Zeitlimits, verschiedene Schussdistanzen von 7 bis 50m und verschiedene Schießpositionen. Dabei wird nicht nur zwischen den Körperhaltungen stehend frei, stehend angestrichen, liegend, sitzend und kniend unterschieden, sondern es wird auch das Schießen mit der in der Regel schwachen linken (!) Hand verlangt. Auf 50m ist das eine echte Herausforderung.“



Fragen wir doch mal Moni, unsere Landesreferentin PPC 1500, nach den dies-jährigen Landesmeisterschaften EPP und PPC 1500 im März in Marsberg.

Uli: Moni, das Frühjahr 2018 war gekennzeichnet durch eine heftige Infektions- und Grippewelle, die von Flensburg nach Altötting durch die Republik wanderte - habt auch ihr das zu spüren bekommen?

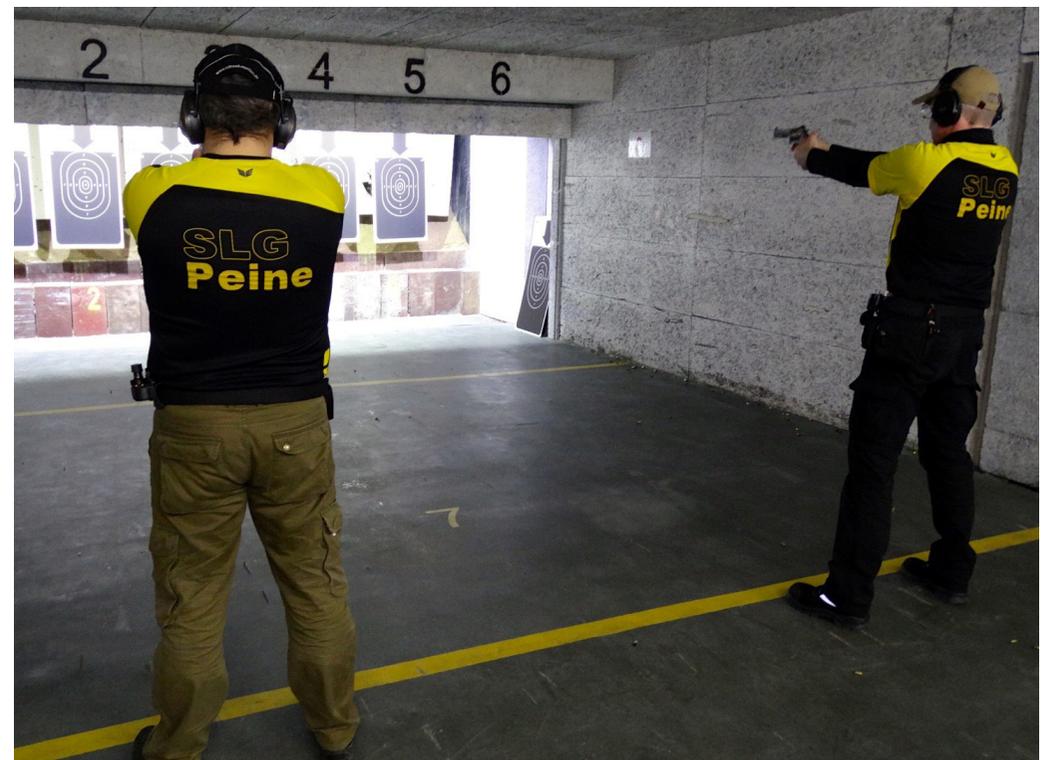
Moni.: Leider ja - auch wir hatten krankheitsbedingte Ausfälle bei unseren ROs EPP und PPC 1500 und leider auch bei den Wettkämpfern. Aber wir wurden tatkräftig unterstützt von den Kameraden aus NRW. Alle zusammen haben sich während der Meisterschaft so gut arrangiert, dass alles dennoch reibungslos lief.

Uli: Bei einer LM des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen haben Kameraden aus NRW unterstützt? Wie kam denn das?

Moni: Ganz einfach. Wir tragen die beiden Landesmeisterschaften EPP und PPC 1500 an einem Wochenende auf dem BDMP-Schießstand in Marsberg-Leitmar aus - und der liegt in NRW. Marsberg bietet optimale Bedingungen für uns und wir fühlen uns alle dort immer sehr wohl. Besonders hervorheben müssen wir die tolle Unterstützung durch das Marsberger Standteam, das aus Dietmar Hönersch und Olaf Eckhardt besteht und sich ständig sehr fürsorglich um uns kümmert.

Uli: Wie war die Resonanz auf die Ausschreibungen EPP und PPC 1500 in diesem Jahr? Und wie ist es gelaufen an den beiden Tagen in Marsberg?

Moni: EPP und EPP Polymer sind dieses Jahr besser angenommen worden, nachdem wir die beiden Wettbewerbe letztes Jahr erstmalig angeboten haben. Es gab viele neue interessierte Schützen, die es erstmalig auch im Wettkampf geschossen oder sich einfach darüber informiert haben. Mein Ko-Referent Marc Schmidt, der die LM EPP am Vortag organisiert und durchgeführt hat, betreute alle Wettkämpfer wirklich perfekt und hat sie gemeinsam mit den Helfern durch den Wettkampf gerandet.





Uli: Jetzt oute ich mich mal als eindeutiger Langwaffenschütze: EPP Polymer? Ist das eine eigene Disziplin für die leichten und oftmals dienstlich verwendeten Pistolen wie die Glock 17?

Moni: Genau. Oder die CZ P07 oder die Walther PPK. Diese Waffen treten in einer eigenen Wettkampfklasse gegeneinander an. Na ja, natürlich nicht die Waffen, sondern die Schützen mit ihren Waffen ...

Uli: Moni, möchtest Du am Ende unseres Gesprächs noch jemandem besonders danken? Und ganz zum Schluss hast Du einen Wunsch frei - aber nur einen ...

Moni: Unser Dank geht an all unsere ROs und unsere Helfer - aber natürlich vor allem auch an alle Wettkämpfer; sie haben sich vorbildlich verhalten und somit den Wettkampf zu einem fairen und erfolgreichen Ereignis werden lassen. Und wir wünschen uns für das nächste Jahr viele motivierte und engagierte Teilnehmer an den Landesmeisterschaften EPP und PPC 1500 in Marsberg!

*Fotos: Monika Porwoll-Gerdes
Text: Monika Porwoll-Gerdes/Ulrich de Vries*

